

Kapp gegen Bethmann.

Generallandschaftsdirektor Kapp in Königsberg, gegen dessen Broschüre „Die nationalen Kreise und der Reichskanzler“ sich Reichskanzler v. Bethmann Hollweg am 5. Juni im Reichstag wandte, hat folgendes Rundschreiben verschickt:

Königsberg i. Pr., den 14. Juni 1916.

In Verfolg der Reichstagsverhandlungen vom 5. Juni d. J. sind zwischen dem Vertreter des Herrn Reichskanzlers und dem meinigen nach erfolglos von mir versuchter Verständigung folgende Erklärungen ausgetauscht:

Der Vertreter des Herrn Reichskanzlers erklärte:

Die von Herrn Kapp verbreitete Denkschrift ist ein Angriff gegen die Politik des Herrn Reichskanzlers. Aus Gründen des Staatswohls ist der Herr Reichskanzler diesem Angriff öffentlich im Reichstag entgegengetreten. Er lehnt es ab, diese ihm durch die Pflichten seines Amtes auferlegte Handlung zum Gegenstand persönlicher Auseinandersetzung zu machen.

Darauf erklärte mein Vertreter:

Herr Kapp hat der Politik des Herrn Reichskanzlers den Vorwurf der Unfähigkeit und Schwäche gemacht. Der Herr Reichskanzler hat gegen Herrn Kapp persönliche Schimpfworte gebraucht. Nach der Erklärung des Herrn Reichskanzlers ist er aus Gründen des Staatswohls dem Kappschen Angriff öffentlich im Reichstag entgegengetreten. Er lehnte es ab, diese ihm durch die Pflichten seines Amtes auferlegte Handlung zum Gegenstand persönlicher Auseinandersetzung zu machen. Demgegenüber erklärt Herr Kapp, sich in einem Augenblick Genugtuung verschaffen zu wollen, in welchem dem Herrn Reichskanzler nicht mehr der Schutz des Krieges, seine Stellung und die Anebelung der Presse zur Seite stehen.

Diesen Tatbestand teile ich hierdurch ergebenst mit.

Kapp,
Generallandschaftsdirektor.